

Jahresbericht Freiwilligenzentrum 2018

Allgemeiner Blick auf das Jahr

Das Freiwilligenzentrum Offenbach wird unter anderem mit einem allgemeinen Zuschuss durch die Stadt Offenbach unterstützt. Der Auftrag ist entsprechend dem Vereinszweck die Förderung bürgerschaftlichen Engagements. Das FzOF verfolgt dieses Ziel mit unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten. In enger Absprache mit dem Referat Ehrenamt ist es möglich, auf aktuelle Trends und Anforderungen zu reagieren. Mit der kontinuierlichen Arbeit seit Gründung 2002 trägt der Verein zur Anerkennung, Wertschätzung und zur aktiven Unterstützung von Ehrenamt in der Stadt bei. Für den Doppelhaushalt 2017/2018 erhielt das Freiwilligenzentrum den erhöhten Zuschuss für die Aufgaben des Projekts Offenbach hilft.

Das Freiwilligenzentrum Offenbach e. V. ist mit dem Qualitätssiegel der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) ausgezeichnet. Die bagfa bietet ihren Mitgliedern dieses eigens für Freiwilligenagenturen entwickelte Qualitätsmanagementsystem an, um diese in ihrer Rolle als lokale Experten und Anlaufstellen des bürgerschaftlichen Engagements zu stärken. Das aktuelle Qualitätssiegel ist noch bis 2019 gültig und wird dann erneut zur Zertifizierung gebracht.

Freiwilligenzentrum Offenbach im Überblick	
FzOF allgemein	Projekte FzOF
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sigrid Jacob ▪ Katja Lenz ▪ Monika Präse ▪ Hanne May ▪ Ehrenamtliches Beraterteam ▪ FzOF-Vorstand 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sigrid Jacob ▪ Katja Lenz ▪ Renate Schulte Spechtel ▪ Ehrenamtliche FzOF
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beratung und Vermittlung ▪ Öffentlichkeitsarbeit ▪ Netzwerke ▪ Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA) ▪ Landeskooperationen: ▪ E-Lots*innen ▪ E-Lotsenservicestelle ▪ Hessisches Qualifizierungsprogramm ▪ Bundesweite Datenbank Aktion Mensch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ WIR-Integrationslots*innen ▪ Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen ▪ Tafel der Begegnung ▪ Ich zeig dir meine Stadt ▪ AusZeit ▪ Spaziertreff ▪ Seniorencafés
Finanzierung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stadt Offenbach ▪ Land Hessen ▪ Spenden ▪ Mitgliedbeiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Finanzierung: ▪ Stadt Offenbach ▪ Kommunalisierte Landesmittel ▪ Land Hessen ▪ Spenden ▪ Dienstleistungen

Im Jahr 2018 war dem Thema Integration und Engagement besondere Aufmerksamkeit gewidmet. In Kooperation mit dem WIR Kompetenzzentrum des Landes Hessens und der Bildungskordinatorin für Neuzugewanderte wurden Konzepte für zwei neue und umfangreiche Projekte entwickelt. Die Umsetzung erfolgte in 2018.

Personelle Aufstellung hauptamtlicher Mitarbeiter*innen

Sigrid Jacob	Vollzeit: 40 h/W
Hanne May	Geringfügig beschäftigt: 8,5 h/W
Katja Lenz	Teilzeit: 32 h/W
Monika Präse	Honorar: ca 3-5 h/W
Renate Schulte Spechtel	Honorar: 6 h/W

Ehrenamtliches Team

Elisabeth Knösel	Engagementberaterin
Uli Matthies	Engagementberater
Heide Khatschaturian	E-Lotsin und Engagementberaterin
Sigrid Kirbach	E-Lotsin und Engagementberaterin / E-Card
Hella Adelman	E-Lotsin / Integrationslotsin

Vorstand FzOF

Horst Thon	Vorsitzender
Sybille Stallmann-Beseler	Stellv. Vorsitzende
Gerd Jesek	Schatzmeister
Anette Bacher	Beisitzerin
Hanne Schirmer	Beisitzerin
Hans Lucas	Beisitzer

Beratung und Vermittlung

Nach wie vor versteht sich der Verein als Mittler ins Engagement und wird von den Bürgerinnen und Bürgern als kompetente Anlaufstelle für Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement wahrgenommen.

Die Beratungstermine des FzOF werden regelmäßig nachgefragt. Eine öffentliche gemeinsame Sprechstunde mit dem Referat Ehrenamt findet guten Anklang und wird jeweils in der lokalen Presse angekündigt. Sie findet einmal im Monat in den Räumen des Kunstvereins im KOMM-Center statt.

Ein vierköpfiges Beraterteam bietet Vermittlungsgespräche zu festen Sprechzeiten an, berücksichtigt aber auch individuelle Terminwünsche. In Zusammenarbeit mit den Hauptamtlichen stellt das Beraterteam den Kontakt mit den einsetzenden Stellen her.

2018 wurden insgesamt 600 Anfragen und Beratungen notiert.

Die Vorgänge und Abläufe werden in der Datenbank Freinet dokumentiert. Die Angebote der Organisationen werden kontinuierlich auf Aktualität geprüft.

600 Anfragen
und Beratungen

Diese sind auch online abrufbar und werden auf der vereinseigenen Webseite, der landesweiten Ehrenamtssuchmaschine und der bundesweiten Datenbank von Aktion Mensch veröffentlicht.

Die Freiwilligendatenbank Freinet

Das FzOF führt Freiwillige und Organisationen in der Datenbank Freinet, die von zahlreichen Freiwilligenagenturen im gesamten Bundesgebiet genutzt wird. Sie ist das gemeinsame Werkzeug von Beraterteam und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen. Die Pflege und Aktualisierung ist Grundlage für eine erfolgreiche Tätigkeit als Mittler. Aktuelle Zahlen:

108 Kooperationspartner	Organisationen, für die das FzOF als Mittler aktiv wird
227 Angebote	Organisationen haben ein bis mehrere Tätigkeitsangebote für Freiwillige
744 Freiwillige	Freiwillige, die über das FzOF vermittelt wurden, Freiwillige aus Projekten des FzOF

Freiwillige gewinnen / gezielte Akquise

Kooperierenden Trägern und Einrichtungen bietet das Freiwilligenzentrum aktive Unterstützung bei der Gewinnung von Freiwilligen in Form von:

- Angebot des Monats / Veröffentlichung auf der Webseite
- Monatlicher Newsletter
- Infoveranstaltungen
- Pressemitteilungen

Auf der Internetseite werden unter der Rubrik Angebot des Monats regelmäßig aktuelle Gesuche veröffentlicht. Pressemitteilungen in der Offenbach Post informieren die Öffentlichkeit über den jeweiligen Bedarf. Gezielte Unterstützung erhalten Kooperationspartner auf Anfrage.

Neue Projekte

WIR-Integrationslotsinnen und -lotsen

Die Offenbacher Integrationslotsinnen und -lotsen sind seit 1. Mai 2018 im Einsatz. Sie engagieren sich ehrenamtlich für Menschen aus anderen Ländern beim Ankommen in der Stadt. Mit einer Schulung nach den Förderrichtlinien des Landesprogramms WIR erhielten neue Lotsinnen und Lotsen eine intensive Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. Das FzOF führte die Qualifizierung durch und koordiniert weiterhin die Lotseneinsätze.



Im Herbst 2018 folgte die nächste Qualifizierung mit 12 neuen Lotsen und Lotsinnen, 2019 soll es in die dritte Runde gehen.

46 Fälle	Meint die Anzahl der Personen, die Unterstützung angefragt haben
118 Einsätze	In der Regel werden 2-5 Termine benötigt, um einen Fall zu klären.

Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen an Offenbacher Schulen

In Kooperation mit Nadira Korkor, Bildungs-koordinatorin für Neuzugewanderte bei der Stadt Offenbach (Bildungsbüro) wurde die Idee umgesetzt, Lehrkräften in den Intensivmaßnahmen für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche mit wenig Deutschkenntnissen eine Unterstützung durch Ehrenamtliche Lernbegleiter*innen anzubieten. Mit einer dreiteiligen, praxisnahen Qualifizierung wurde eine erste Gruppe auf einen Einsatz in Offenbacher Schulen vorbereitet. Finanzielle Unterstützung erfährt das Projekt über Förderung durch die Sparkassenstiftung, die Marschner Stiftung und die Rotarier Offenbach.

Sie möchten sich ehrenamtlich als Lernbegleiterin oder Lernbegleiter an Schulen in Offenbach am Main engagieren?



Mehr Informationen finden Sie unter:
www.fzof.de/unsere-projekte/lernbegleiter

14 ehrenamtliche
Lernbegleiter*innen an
11 Offenbacher Schulen

Bis zum Jahresende waren 14 ehrenamtliche Lernbegleiter*innen an 11 Offenbacher Grund- und weiterführenden Schulen aktiv. Das Projekt läuft bis zu den Sommerferien 2019 und soll dann verstetigt werden. Eine zweite Schulungsrunde ist für Frühjahr 2019 geplant.

Öffentlichkeitsarbeit

Die personellen Ressourcen von Katja Lenz und Monika Präse mit ihrem Know-How in Sachen Öffentlichkeitsarbeit sind ein großer Zugewinn für die Außenwirkung und -darstellung des Freiwilligenzentrums. Die Angebote und Leistungen des Freiwilligenzentrums werden im breiten Medienspektrum abgebildet.

Der eigene Webauftritt, die Microsite auf der städtischen Seite, ein regelmäßig bedienter Facebookauftritt, der monatliche Newsletter bieten vielfältige Plattformen für unterschiedliche Anliegen. Pressemeldungen werden über den städtischen Presseverteiler an die Medien weitergegeben und in der Regel auch veröffentlicht. Die Zahlen für 2018:

Presseveröffentlichungen	Zahlreiche Berichte in Offenbach Post, Stadtpost, FR und FAZ
Facebook	190 Follower
Zugriffe Webseite FzOF	58.500 Seitenaufrufe
Zugriffe Webseite OF hilft	10.690 Seitenaufrufe
Newsletter	942 Abonnenten

Die Microsite „Offenbach hilft“ unter der Stadtseite offenbach.de wurde 2018 weiter betreut. Ob die Seite zukünftig stillgelegt wird, entscheidet sich im Lauf des nächsten Jahres.

Qualifizierung

Über das Hessische Qualifizierungsprogramm werden Maßnahmen gefördert, die Ehrenamtliche schulen und fortbilden. Lokale Anlaufstellen koordinieren das Programm und organisieren die Qualifizierungen vor Ort. Dafür erhalten die sie

16 Qualifizierungen mit
120 Teilnehmenden.

eine Bearbeitungspauschale von 4.000 EUR/Jahr. Das Freiwilligenzentrum ist Anlaufstelle für die Stadt Offenbach. 2018 werden 16 Qualifizierungen mit 120 Teilnehmenden realisiert.

E-card

Die E-Card Teil der Ehrenamtskampagne des Landes, sie wird auf kommunaler Ebene vergeben, berechtigt aber zu den landesweiten Vergünstigungen.

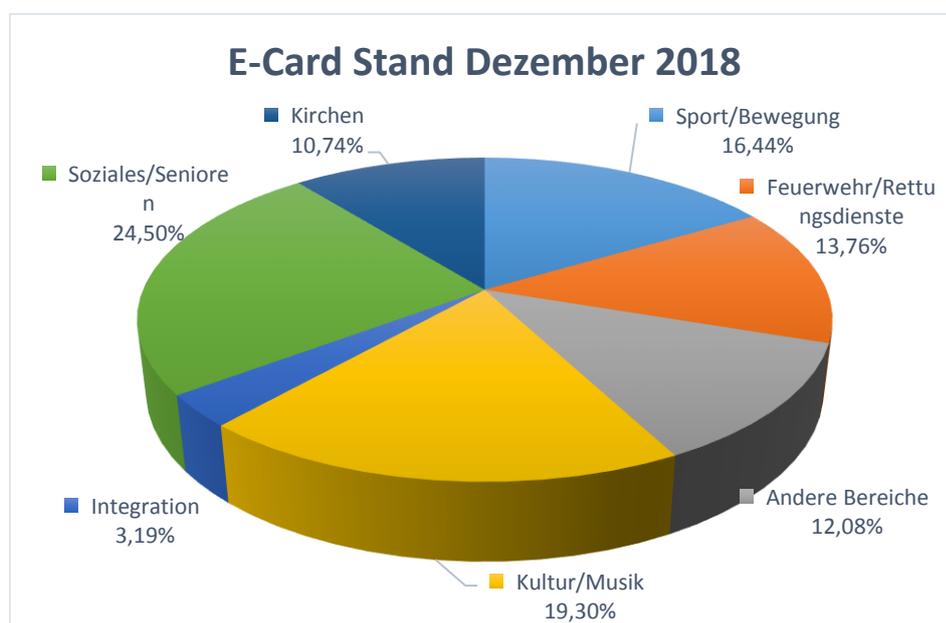
Die Offenbacher E-Card ist jeweils für drei Jahre gültig, danach muss sie neu beantragt werden. Zum 1.4.2017 wurden die Karten für den Gültigkeitszeitraum 2017-2020 ausgegeben. Eine Bearbeitung weiterer Anträge erfolgt fortlaufend.

Von der Aufgabenverteilung her ist das FzOF zuständig für alles, was mit der Ausgabe der Karte zu tun hat. Die Pflege und Akquise der örtlichen Sponsoren fällt in das Aufgabengebiet der Stadt bzw. des Referat Ehrenamts.

- Antragsformular aktualisieren
- Anschreiben an Vereine und E-Card Inhaber versenden
- Flyer aktualisieren
- Kommunikation mit Antragstellern

Bis Dezember 2018 wurden 596 E-Cards ausgegeben.

Die Ausgabe der E-Card erfolgt laufend, der Gültigkeitszeitraum ändert sich nicht. Die Bearbeitung der laufenden E-Card Anträge liegt in der Verantwortung von Sigrid Kirbach, die diese Aufgabe Ausgabe 2017 übernommen hat.



Projekte

AusZeit

Die beiden Betreuungsgruppen am Dienstag- und Donnerstagnachmittag konnten auch 2018 kontinuierlich angeboten werden. Lediglich an Feiertagen oder bei Temperaturen über 30 Grad finden keine Gruppen statt.

86 Betreuungsnachmittage für Demenzkranke

Die von der Projektleitung erstellten Einsatzpläne können vom Team flexibel gehandhabt werden. Teamsitzungen finden alle 6 Wochen statt. Eine Supervision wird in Abständen von ca. 8 Wochen angeboten. Mit einem Sommerfest und einer Weihnachtsfeier bedankt sich das Freiwilligenzentrum für das Engagement.

Die Kooperation mit der AWO wurde Anfang des Jahres beendet. Die Räume im Valentin-Unkelbach-Weg standen nicht mehr zur Nutzung für die Gruppennachmittage an den Donnerstagen zur Verfügung. Als neuer Kooperationspartner konnte der Verein „Lebenszeiten e.V.“ gewonnen werden. Die Donnerstag-Gruppe der AusZeit findet seitdem im Quartiersaal des Mehrgenerationenwohnhauses in der Weikertsblochstraße 58 statt.

Das Projekt KaffeeKRANZ lief Ende des Jahres 2018 aus und wurde nicht in die Verlängerung gebracht. Grund war die mangelnde Teilnehmerzahl.

Cafe im Anni-Emmerling-Haus

An drei Nachmittagen in der Woche bewirbt das insgesamt 17-köpfige Team Bewohner des Hauses und ihre Angehörigen. Die Koordination übernimmt Uli Matthies, Engagementberater im FzOF.

Seniorencafe Lämmerspieler Weg

Die Kaffeenachmittag in der Seniorenwohnanlage Lämmerspieler Weg finden nach wie vor statt. Drei Freiwillige organisieren den Nachmittag jeden Donnerstag. Bewirbt werden Bewohner des Hauses und Gäste aus der Nachbarschaft. Besonderer Programmpunkt ist das Bingo Spiel. Das Seniorencafé ist ein Angebot im Rahmen der offenen Altenarbeit der Stadt Offenbach.

Spaziertreff

Der Spaziertreff läuft weiterhin mit großem Zuspruch und unter der Leitung von einer Freiwilligen. Auch in der kalten Jahreszeit fällt kein Spaziergang aus. Start- und Endpunkt ist das Christine-Kempff-Haus in Bürgel.



Foto Katja Lenz

Tafel der Begegnung

Am 23.9. fand im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2018 in Offenbach die dritte „Tafel der Begegnung“ statt. Offenbacher Vereine, Organisationen und Bürger sind eingeladen am großen gedeckten Tisch in der Zeit von 13 bis 16:30 Uhr zusammen zu sitzen, gemeinsam zu essen und sich auszutauschen.



Foto Katja Lenz

Kooperationspartner sind Offenbacher Flüchtlingshilfe, Naturfreunde, Lotus e. V., Katholisches Dekanat, Internationaler Bund, KUBI. Gefördert wird das Projekt über Mittel der Hessischen Landesregierung für Flüchtlingshilfe und Integration.

Rund 120 Offenbacher Bürger und 18 Organisationen nehmen teil.

Stadtspaziergänge – Ich zeig dir meine Stadt

Mit dem Projekt Stadtspaziergänge „Ich zeig dir meine Stadt“ fördern „Offenbach hilft“ und das Freiwilligenzentrum Offenbach e. V. den interkulturellen Dialog und schaffen mehr Begegnung und Kommunikation in der Stadt. Es sind keine klassischen Stadtführungen, bei denen Sehenswürdigkeiten im Mittelpunkt stehen.

Offenbacher jeglicher Herkunft – jung und alt, mit und ohne Migrationshintergrund – zeigen die Stadt, in der sie leben, aus ihrer persönlichen Sicht.

Sie lassen die Teilnehmer hautnah an ihren persönlichen Geschichten teilhaben, sie öffnen Türen/Räume für die TeilnehmerInnen, die ihr sonst verschlossen bleibt, sie lassen die Gruppe „hinter die Kulissen“ ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit schauen und gewähren Einblicke in ihre eigene Kultur.

Das 2016 begonnene Projekt wurde auch 2018 weitergeführt, verstetigt und in das feste Programm des FzOF übernommen.

Insgesamt wurden in dem Jahr 6 Touren mit durchschnittlich 15-20 Teilnehmenden durchgeführt.



Foto Katja Lenz

WIR Kompetenzzentrum Vielfalt

Unter dem Dach der LAGFA wird das Freiwilligenzentrum Projektstandort für das WIR Kompetenzzentrum Vielfalt I-Lotsen für das Hessische Sozialministerium. Zwei Mitarbeiterinnen á 27 Wochenstunden werden dafür eingestellt. Lucia Rutschmann arbeitet im Home Office in Wiesbaden. Monika Pröse besetzt das Büro im FzOF. Sigrid Jacob übernimmt die Projektleitung und erhält dafür 6 Wochenstunden (aus Projektmittel refinanziert).

Die Aufgabe des Kompetenzzentrums sind die Vernetzung und Profilbildung von hessischen Integrationslotsen Projekten, die über das WIR Programm gefördert werden. Ziel ist ein Leitfaden zur Basisqualifizierung. Diesen zu entwickeln geschieht unter Einbezug der Projektstandorte. Qualitätszirkel, Vernetzungstreffen und andere Formate bieten dazu geeignete Plattformen.

Der Projektzeitraum endet im Sommer 2020. Eine Verstetigung der Leistung wird angestrebt und ist auch von Seiten des Ministeriums in Aussicht gestellt.

Finanzierungsüberblick FzOF

